

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Die Gebrüder Grimm	10
1.1 Leben und Werk – Ein Abriss	10
1.2 Die Kinder- und Hausmärchen	13
1.2.1 Zur Entstehung und Veröffentlichung	13
1.2.2 Das Märchen: Versuch einer Definition	16
1.2.3 Wilhelm Grimms Märchenstil	19
1.2.4 Rezeption der KHM in Deutschland	21
2. Übersetzungsgeschichte der Märchen	24
2.1 Frühe Rezeption der KHM in Europa: Eine Auswahl	24
2.1.1 Zur Recherche	24
2.1.2 Dänemark	26
2.1.3 Großbritannien	28
2.1.4 Niederlande	29
2.1.5 Polen	29
2.1.6 Italien	31
2.1.7 Spanien	31
2.1.8 Tabellarische Übersicht	32
2.2 Rezeption der KHM in Frankreich	34
2.2.1 Frühe Übersetzungen: Ein Einblick (1815 – 1953)	34
2.2.2 Verbreitete Übersetzungen heute (1953 – 2013)	36
2.2.2.1 <i>Grimm Contes</i> , Marthe ROBERT (1959)	38
2.2.2.2 <i>Grimm Contes</i> , Armel GUERNE (1967)	39
2.2.2.3 <i>Nouveaux contes</i> , Jean AMSLER (1996)	40
2.2.2.4 <i>Contes pour les enfants et la maison</i> , Natacha RIMASSON-FERTIN (2009)	41
2.2.3 Frankreichs späte Gesamtübersetzung der KHM: Ursachen	42
2.2.4 Märchenforschung in Frankreich	45

3. Theoretische Ansätze	49
3.1 Einfluss der Übersetzerpersönlichkeit beim Übersetzen	49
3.1.1 Marthe Robert und die Psychoanalyse	50
3.1.2 Armel Guerne: Der Poet als Übersetzer	52
3.1.3 Jean Amsler: Der Übersetzer im Schatten	55
3.1.4 Natacha Rimasson-Fertin	55
3.2 Einbürgernde und Verfremdende Übersetzung im Märchen	57
3.3 Der Grimmsche Ausgangstext	62
4. Analyse: Natacha Rimasson-Fertins Neuübersetzung der KHM (2009) im Vergleich mit Armel Guernes Übersetzung (1967)	65
4.1 Fragestellung und untersuchtes Textkorpus	65
4.2 Linguistische Übersetzungsfragen	66
4.2.1 Diminutive.....	66
4.2.2 Satzbau als Besonderheit des Grimmschen Stils	71
4.3 Kulturspezifische Übersetzungsfragen	76
4.3.1 Makrostruktur des Grimmschen Ausgangstexts	76
4.3.2 Eigennamen der Märchenfiguren.....	79
4.3.3 Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten	84
4.3.4 Mundart	89
5. Auswertung und Beantwortung der Leitfragen.....	94
5.1 Zusammenfassende Typisierung der untersuchten Übersetzungen.....	94
5.1.1 Fazit zur Übersetzung von Armel Guerne (1967)	94
5.1.2 N. Rimasson-Fertin (2009): Stärken der Neuübersetzung.....	97
5.2 Kulturhistorische Bedeutung.....	102
5.2.1 Grimmübersetzung in Frankreich	102
5.2.2 Ausblick: Forschungsanregungen	107
Literaturverzeichnis / Internetquellen	110
Anhang: Untersuchte Übersetzungsbeispiele (A 1 – A 4).....	118 - 157